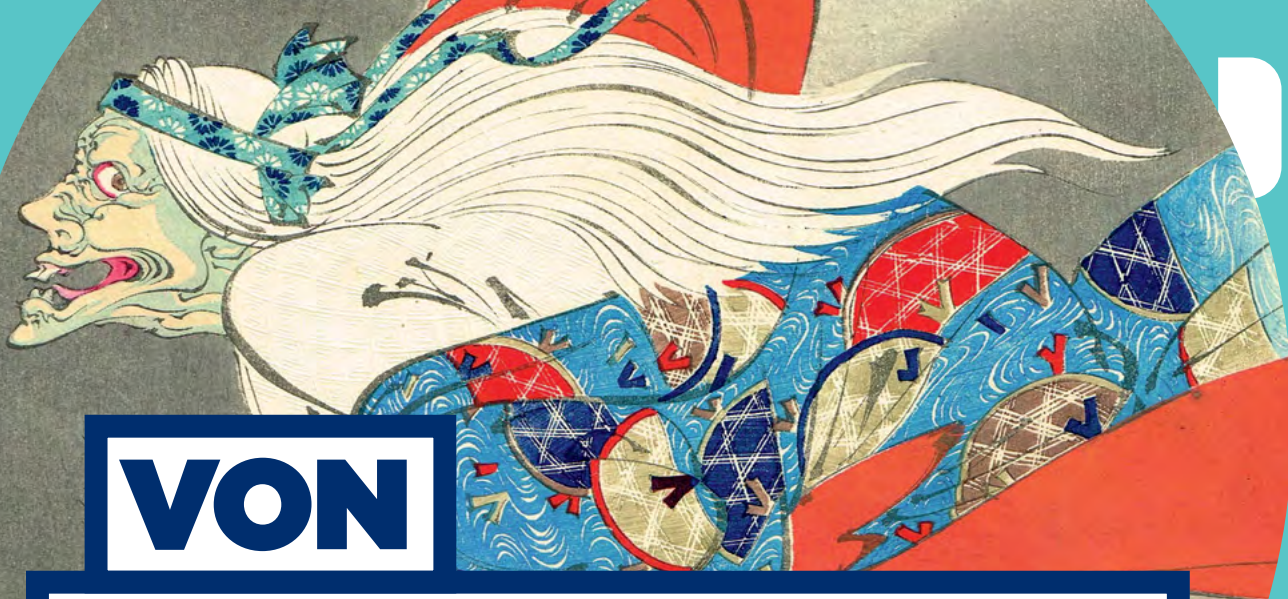


003



VON ZAUBERWESEN, UNGEHEUERN & GESPENSTERN

24.11.18—17.02.19
Museum Ulm

Führungen

Do 29.11.18 | 18.30 Uhr
Do 20.12.18 | 18.30 Uhr
Do 17.01.19 | 18.30 Uhr
Private Sonderführungen
nach Vereinbarung*

Kuratorenführungen

Do 06.12.18 | 18.30 Uhr
So 13.01.19 | 15.00 Uhr
So 03.02.19 | 15.00 Uhr
auf englisch:
So 03.02.19 | 16.00 Uhr

Kinderführung

So 10.02.19 | 15.00 Uhr


Junges Atelier

Sa 24.11.18 Sa 26.01.19
jeweils 11.00—12.30 Uhr
€ 3,— | ohne Anmeldung

Kinder ab 6 Jahren sind jeden letzten Samstag im Monat zu einem Rundgang durch die Sonderausstellungen oder Sammlung eingeladen. Anschließend entstehen im Atelier eigene kreative Arbeiten.

Chihiros Reise ins Zauberland

Fr 15.02.19 | 17.30 Uhr | FSK 0
€ 8,50/€ 7,50 (erm.)

Kino Mephisto 
Rosengasse 15, Ulm
Vielfach preisgekrönter, japanischer Animefilm
www.arthaus-kinos-ulm.de

Änderungen vorbehalten

*Anmeldung

& Auskunft bitte über
0731 161-4307 oder
vermittlung.museum@ulm.de

Empfehlung

Wir empfehlen auch die Ausstellung ‚Wie ein Traum!‘
—Emil Orlik in Japan
im Edwin Scharff Museum
Neu-Ulm, 13.10.18—10.02.19

003
Museum Ulm

Marktplatz 9, D 89073 Ulm
+49 (0)731 161-4330
info.museum@ulm.de
www.museumulm.de

Die fantastische Welt der Zauberwesen, Ungeheuer und Gespenster präsentiert sich im japanischen Farbholzschnitt des 18. und 19. Jahrhunderts umfangreicher und theatralischer, als dies in der westlichen Kunst der Fall ist. **Japanische Gespenstermythen** teilen unsere Vorstellung, dass Menschen, denen im Leben Unheil, Unrecht oder Gewalt widerfahren ist, keine Ruhe finden. Als Rachegeister suchen sie ihre Peiniger heim. Darüber hinaus erscheinen viele japanische Gespensterwesen als Inkarnationen von Naturelementen: Gebirge und Gewässer, Schnee und Wind, Tiere, Pflanzen und sogar Gerätschaften verwandeln sich in belebte Wesen (BAKEMONO oder HENGE), welche die Menschen irritieren oder sogar töten können. Fantastische Ungeheuer (YOKAI) werden vor allem an unheimlichen Orten heraufbeschworen. **Bis heute sind der Glaube** an die Existenz gespenstischer Geistwesen und Riten zu ihrer Besänftigung fester Bestandteil der japanischen Volksreligion Shintoismus. **Der japanische Farbholzschnitt** (UKIYO-E) entwickelte sich als Folge der gesteigerten Buchproduktion während der Edo-Zeit (1603—1868) zum primären künstlerischen Darstellungsmittel. Insbesondere Schauspielerporträts und Szenen des KABUKI-Theaters genossen höchste Beliebtheit. In dessen Repertoire tauchen im 19. Jahrhundert die aufregenden und teilweise bekannten Gespenstergeschichten auf. Die theatertechnische Raffinesse des KABUKI mit seinen Drehbühnen, fliegenden Kostümwechseln, Kerzenlichteffekten und unsichtbaren Bühnenhelfern kam der gruseligen Dramaturgie und Inszenierung übersinnlicher Wesen entgegen. **Auf hohem handwerklichen** und künstlerischen Niveau stellte der Farbholzschnitt die Vorgänge im KABUKI-Theater dar. Auch die Gespenstermythen wurden so zum beliebten Kunstgegenstand mit Souvenircharakter. Das Erscheinungsbild der Zauberwesen entfesselte die gestalterische Fantasie sowohl des Regisseurs als auch des Holzschnittkünstlers. **Die Verwandtschaft und Entwicklung** des modernen japanischen Comic Strips (MANGA) und Zeichentrickfilms (ANIME) aus dem Farbholzschnitt wird mit einem Ausblick in der Ausstellung gleichermaßen beleuchtet. **Die Ausstellung wird kuratiert** von Hannspeter Kunz, Sigmaringen.

Mythen
& Legenden im
japanischen
Farbholzschnitt
des 18. & 19.
Jahrhunderts

VON
ZAUBERWESEN,
UNGEHEUERN
& GESPENSTERN



kultur
punkt
ulm



Myths
& legends in
Japanese
colour woodcuts
from
the 18th & 19th
century

00:

Opening:
Friday,
Nov 23th, 2018
6 pm

MAGICAL CREATURES, MONSTERS AND GHOSTS

24.11.18—17.02.19
Museum Ulm

Eintritt

€ 8,— | € 6,— (erm.)
Jeden ersten Freitag
im Monat Eintritt frei

Öffnungszeiten

Di—So 11—17 Uhr
Do 11—20 Uhr

geöffnet am
Mi 26.12.18
(2. Weihnachtstag),
Di 01.01.19 (Neujahr)
und So 06.01.19
(Heilige Drei Könige)

Schließtage

Mo 24.12.18 (Heiligabend)
Di 25.12.18
(1. Weihnachtstag)
Mo 31.12.18 (Silvester)

Wenn Sie unsere Ausstel-
lungsfolder nicht mehr
erhalten möchten, senden
Sie uns bitte eine Mail an
info.museum@ulm.de.

Weitere aktuelle Veran-
staltungstermine finden Sie
unter www.museumulm.de
sowie unter:



The fantastic realm of magical creatures, monsters and ghosts is featured much more extensively and theatrically in Japanese colour woodcuts from the 18th and 19th century than in Western art. **The Japanese myth** of ghosts is similar to our concept: People who suffered harm, injustice or violence during their lifetime won't find peace in death, haunting their tormentors as ghosts. Furthermore, many Japanese ghosts are incarnations of natural elements: Mountains and waters, snow and wind, animals, plants, and even tools become animated beings (BAKEMONO or HENGE), who have the ability to confuse and even kill people. The YOKAI, chimerical monsters, are mostly summoned in uncanny places. Even until this day, the belief in the existence of ghostly spirits and rituals of appeasement are an inherent part of Shinto, the traditional religion in Japan. **As a result** of an increase in book production during the Edo period (1603—1868), Japanese colour woodcuts became the primary medium for artistic expression. Portraits of actors and scenes from KABUKI theatre were particularly popular. In the 19th century, the KABUKI repertoire featured the thrilling and sometimes familiar ghost stories. The theatrical finesse of KABUKI, which incorporated revolving stages, quick costume changes, candle light effects and invisible stagehands, was a suitable framework for eerie dramaturgy and the presentation of transcendental beings. **Since the colour woodcuts** reproduced the KABUKI scenes on a high technical and artistic level, the ghost myths presented in this medium became popular works of art that were often bought as souvenirs. The magical creatures' appearance unleashed both the director's and the wood block artist's creative fantasy, which is where the relatedness to modern Japanese comic strips (MANGA) and animated films (ANIME) becomes particularly evident.

The exhibition is curated by Hannspeter Kunz, Sigmaringen.

English
Curatorial
tour
Sun, Feb 3rd, 2019
4 pm



1 Taiso Yoshitoshi, Die sechsenddreißig Gespenster, Die alte Frau holt abgeschlagenen ihren Arm zurück, Farbholzschnitt, 1889, © Galerie Ukiyo-e Gallery, Hannspeter Kunz Sigmaringen 2 Toyohara Kunichika, Bando Hikosaburo in der Rolle eines Katzenspenns zusammen mit einem weiteren Schauspieler in einem Kabukistück, Farbholzschnitt, 1864, © Galerie Ukiyo-e Gallery, Hannspeter Kunz Sigmaringen 3 Utagawa Kuniyoshi, Der Kabuki Schauspieler Ichikawa Kodanji IV in der Rolle des Geistes Asakura Tōgo, Farbholzschnitt, 1851, © Galerie Ukiyo-e Gallery, Hannspeter Kunz Sigmaringen 4 The Comic Magazine MANGA, Satire-Magazin, Januar/Februar 1948, © Sammlung Günter Beck 5 Taiso Yoshitoshi, Die sechsenddreißig Gespenster, Der Geist von Akugenta Yoshihira greift Namba Jirō am Nunobiki Wasserfall an, Farbholzschnitt, 12. 1889, © Galerie Ukiyo-e Gallery, Hannspeter Kunz Sigmaringen Folder: www.studiosued.de